Kriegsweihnacht im Himmel.

Der liebe Gott und Jesus Christ
Sitzen zusammen im Himmelssaal
Und seh'n, wie's ihre Weise ist,
Hinunter in das Erdental.

Unendlich traurig blickt Jesus drein
Und spricht zum lieben Gott gewandt:
„Die Menschheit weiß nicht aus noch ein,
Und Trauer herrscht in jedem Land.

Was gilt der Liebe Machtgebot,
Wenn Volk dem Volk bereitet Tod?
Seit nahezu zweitausend Jahren
Hab' ich solch Christfest nicht erfahren."

Der liebe Herrgott seufzt und spricht:
„Die Erde wankt, ich weiß es wohl.
So wie's jetzt ist, war es noch nicht,
Und Großes jeder fühlen soll.

Doch „Liebe" hat nicht aufgehört,
Steht über Tod und Todespein.
Sieh, jeder opfert, was ihm wert,
Setzt für sein Volk sein Leben ein!

Wie Kinder nach dem Streit im Spiel
Sich desto schön'r Eintracht freu'n,
So soll auch nach dem Kriegsgewühl
Ein tief'rer, rein'rer Friede sein.

Sag das der Menschheit, die du liebst:
Du gehst ja heute zu ihr hin,
Und wenn du deine Gaben gibst,
Sag, daß ich noch ihr Vater bin."

Marie Dyck.

Halle und Umgebung.

Halle, 24. Dezember.

Weihnachtsmarktes Ende.

Zehn Tage scheinen eine lange Zeit, wenn sie vor uns liegen, und sind ein flüchtiger Augenblick, sobald sie Vergangenheit wurden. So geht's alle Jahre mit dem Weihnachtsmarkt auf dem hallischen Marktplatz. Er hat keine große Bedeutung mehr, in anderen Städten ist er schon abgekommen, aber für uns hier bleibt er Jahr um Jahr der Auftakt für Weihnachten, das große Fest der Kindermünsche und Kinderfreude. Auch in dieser Kriegszeit. Trotz Trübsal und Trauer.

Wohl war die Budenreihe diesmal gelichtet, wohl klagten die Verkäufer über schlechte Geschäfte und die Käufer über den schmalen Geldbeutel, aber die Herzen all der kleinen Marktbesucher schlugen ebenso fröhlich wie sonst, wenn unter dem Zeltdach vor die Honigkuchen lockten mit den weißen Zuckerbuchstaben: Mit Gott fürs Vaterland! Nan an den Feind! Feldgrau ist Parole! Den tapferen Kriegern!

Oder wenn ihre Sehnsucht die Feldgrauen aus Holz und Blech fand, aufgestellt in Reih und Glied, als sollt' es geradewegs aus dem Schutze des Roten Turms weg zu Hindenburg gehen. Der Name ist für Jungen und Mädel das Schlagwort des Tages. Alles bringen sie in Beziehung zu ihm.

Zwei Zehnjährige hatten sich Pfefferscheiben gekauft, knabberten lustig drauf los und wanderten nach vorn, wo an der Ecke der Mann mit den zappelnden Franzosen, Engländern und Russen steht. Jeder besaß noch einen Zehner. Einer gab sein Vermögen dem andern. „Nu mache hin un koof eenen!"

Der kleine Bankier schüttelte das Kapital der neuen G. m. b. H. immer aus der rechten in die linke Hand. Und umgekehrt. Kam zu keinem Entschluß. Endlich fragt er: „Wenn mer werklich een nähm, wer soll'n denn ham? Mer kenn 'n doch nich deeln. Da wees 'ch was besseres. Jeder nimmt jein' Zähner und kooft sich e Bild von Hindenburch. Die da — ein verächtlicher Blick streifte die baumelnden Russen — „ham je schon ihre Pelze von'n wechjekricht." So kehrten beide einträchtig um und haben sicher gefunden, was sie suchten.

Viele Soldaten haben zu den Besuchern des heurigen Weihnachtsmarktes gehört. Und vielleicht ist's ihnen allen so ergangen, wie dem einen Unteroffizier, der von seiner schweren Verwundung genesen, Weihnachten zu Hause verleben darf. „Wer wie ich in 12 Schlachten stand, Tote, Sterbende, brennende Häuser, zerschossene Kirchen, Verwüstung und Schrecken überall gesehen hat, der freut sich hier über Puppen und Bleisoldaten, Aepfel und Nüsse. Weil sie uns vom Frieden erzählen, an Christbescherung und Kinderjubel gemahnen. Weil jede dieser unzähligen Kleinigkeiten eine traute Sprache redet: Du bist daheim. Darum gucke ich in diesem Jahre so besonders gern jeder Weihnachtsbude unter den Hut und nehme etwas mit zum Andenken." . . . . .

Wenn der Türmer sein Lied heute abend bläst zur stillen Nacht, hat der Weihnachtsmarkt aufgehört. Die Herrlichkeiten sind in Kisten und Kasten verpackt, die Zelte abgebrochen. Läßt das nächste Jahr ihn zu neuem Leben erwachen, ist hoffentlich der Friede wieder eingekehrt und mit ihm die Lust am Kaufen und Schenken.

Feldpostbriefe nach dem Feldheer

im Gewicht über 250 g bis 500 g werden für die Zeit vom 11. bis einschließlich 17. Januar 1915 von neuem zugelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pf. Die Sendungen müssen dauerhaft verpackt sein. Nur sehr starke Pappkasten, festes Packpapier oder dauerhafte Leinwand sind zu verwenden! Für die Wahl des Verpackungsstoffes ist die Natur des Inhalts maßgebend; zerbrechliche Gegenstände sind nach Umhüllung mit Papier oder Leinwand ausschließlich in starke Schachteln oder Kasten zu verpacken. Die Päckchen, auch die mit Klammerverschluß versehenen, müssen allgemein mit dauerhaftem Bindfaden fest umschnürt werden, bei Sendungen von größerer Ausdehnung in mehrfacher Kreuzung. Die Aufschriften sind auf die Sendungen niederzuschreiben oder unbedingt haltbar auf ihnen zu befestigen und müssen deutlich und richtig sein. Außer kleinen Bekleidungs- und Gebrauchsgegenständen sind auch Lebens- und Genußmittel zulässig, aber nur soweit, als sie sich zur Beförderung mit der Feldpost eignen. Ausgeschlossen sind leicht verderbliche Waren, wie z. B. frisches Obst, frische Wurst; ferner feuergefährliche Gegenstände, wie Patronen, Streichhölzer und Taschenfeuerzeuge mit Benzinfüllung. Päckchen mit Flüssigkeit sind nur zugelassen, wenn die Flüssigkeit in einem starken, sicher verschlossenen Behälter enthalten und dieser in einen durchlochten Holzblock oder in eine Hülle aus starker Pappe fest verpackt ist, und sämtliche Zwischenräume mit Baumwolle, Sägespänen oder einem schwammigen Stoffe so angefüllt sind, daß beim Schadhaftwerden des Behälters die Flüssigkeit aufgesaugt wird.

Sendungen, die den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, werden von den Postanstalten unweigerlich zurückgewiesen.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. Kraetke.

Eisernes Kreuz.

Für hervorragende Führung seiner Batterie bei den schweren Kämpfen im November im Osten wurde dem Hauptmann im Feldartillerie-Regt. 19 Bernhard Spieß, Sohn des verstorbenen Pastors Spieß in Großkugel bei Halle, das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen. Schon bei der Erstürmung von Namur, sowie in den Schlachten bei Tannenberg zeichnete er sich so aus, daß er damals das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt. Ebenso kämpfte er mit Erfolg in den großen Schlachten in Südpolen-Galizien.

Familien-Anzeigen

und sonstige Anzeigen
werden an unserm
Inseratenschalter
(Gr. Brauhausstr. 17)
am
Sonnabend, den 26. Dezember
und
Sonntag, den 27. Dezember
mittags von 1/2 12—1/2 2 Uhr
entgegengenommen.

Aus unserem Zoo.

Tiefverschneit ist der ganze Berg. Wie in einem Märchenland schauen die kleinen Tierhütten unter der Schneehaube hervor unter den von der weißen Last tief herabgebeugten Aesten der Bäume und Sträucher. Noch haben die Hufe der Tiere die Decke nicht zerstampft und dunkel gefärbt. In dem oberen Teil des Berges mit den Hirschgehegen glaubt man sich in ein Waldmärchen versetzt, auf der felsigen Westseite aber kann man sich in eine Hochgebirgslandschaft versetzt fühlen, zumal vor dem Gehege der Gemsen. Dort ist jetzt wildes Leben zur Zeit der Brunft. Auf der oberen Kante des Felsens steht der Bock mit gelben dampfenden Flanken, ein unzarter und gar ungestümer Gesell; es ist kein trautes Familienbild, sondern die Geisen bleiben so weit wie möglich fern, nicht nur die junge im Garten geborene, sondern auch die Altgeis ergreift eilends die Flucht, wenn sie den schwarzen Teufel nahen sieht. Dann geht es in wilden Sprüngen von der Höhe zur Tiefe und wieder hinauf, daß die Steinbrocken davon fliegen und der Schnee spritzt; wo selbst mit der größten Vorsicht ein menschlicher Fuß nicht mehr Halt bekommt, da haften die scharfen Kanten der zweispaltigen Hufe noch fest und tragen die Tiere in eiligem Sprung. Selbst der Jäger im Hochgebirge wird kaum das wilde Schauspiel der Gemsbrunft so vollständig beobachten können, wie es sich dem Besucher unseres Gartens von bequemen, vom Schnee befreiten Wegen jetzt darbietet.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertage konzertiert nachmittags das Orchester des Herrn Musikdirektor Görlach. (Siehe Inserat.)

Postblatt. Anfang Januar 1915 erscheint eine neue Nummer des Postblatts, das eine Beilage zum „Reichsanzeiger" bildet, aber auch für sich bezogen werden kann. Im Postblatt, das im Reichs-Postamt zusammengestellt wird, sind die wichtigsten Versendungsbedingungen und Tarife für Postsendungen aller Art sowie für Telegramme enthalten. Auf die seit dem Erscheinen der vorangegangenen Nummer (Anfang Oktober) eingetretenen Aenderungen wird in der neuen Nummer durch besonderen Druck (Schrägschrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen, umfangreicheren Hilfsmitteln für den Verkehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegraphennachrichten für das Publikum usw.) mit Vorteil benutzt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergänzt. Der Bezugspreis des Postblattes beträgt für das ganze Jahr 40 Pf., für die einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen werden von den Postanstalten entgegengenommen.

Im Reservelazarett zum „Paradies" spielte sich gestern nachmittag gleichfalls eine erhebende Weihnachtsfeier ab. Der Kegelklub „Kegelratten" hatte für die 90 Rekonvaleszenten, die dort untergebracht sind, den Weihnachtstisch gedeckt. Ein Mitglied hielt in schlichter, herzlicher Weise unter dem brennenden Weihnachtsbaum an die Krieger eine Rede, aus der freudiger Stolz auf Deutschlands Heldensöhne und innige Teilnahme zugleich sprachen. Weihnachtsgesänge und patriotische Lieder, eigens für die Feier verfaßt, umrahmten die Veranstaltung, die in ihrer Art allen Beteiligten eine unverlöschliche Erinnerung sein wird. Der Besitzer und Inhaber des Paradieses, Herr Karl Meißner, hatte alles aufgeboten, um die Weihnachtsbescherung der verwundeten Kämpfer aufs beste gelingen zu lassen.

Im Reserve-Feldlazarett „Volkspark", das zurzeit 275 deutsche Verwundete, darunter eine Anzahl Schwerverwundete, birgt, fand gestern die Weihnachtsfeier statt. Nach dem Gesang eines Weihnachtsliedes hielt Herr Pastor Knoblauch von St. Marien die Festansprache. In der ihm eigenen Weise verstand er es, den Teilnehmern die Bedeutung des Weihnachtsfestes gerade in dieser schweren Kriegszeit zu Herzen zu führen. Es folgten Gesänge passender Lieder seitens der Damen Fräulein Naundorf und Fräulein Kleinlein. Verlesen des Evangeliums des heiligen Christfestes und eines von einer hiesigen Dame verfaßten Gedichtes durch Fräulein Käte Weber. Mit dem gemeinsamen Liede: „Ich bete an die Macht der Liebe" wurde die Feier geschlossen. Und nun ging es an die Bescherung. Ein jeder Verwundeter erhielt außer einer großen Christfistolle Aepfel, Nüsse, Konfekt, Postkarten, einen Tabakbeutel, Pfeife, Feuerzeug, Tabak, Messer usw., kurzum eine ganze Fülle schöner Sachen, über die die Empfänger hocherfreut waren. Das war vornehmlich ein Werk der Frau Geheimen Kommerzienrat Lehmann, die selbst anwesend war und sich mütterlich um die Verwundeten bemühte. Ein Verwundeter dankte all den gütigen Gebern für die unverhoffte große Freude und den Vortragenden für die erhebende Unterhaltung. Noch lange blieben die fern der Heimat weilenden Krieger, von denen mancher im Besitz des Eisernen Kreuzes war, in anregender Unterhaltung vereinigt.

Eine ergreifende Weihnachtsfeier im Lazarett Heidepark fand gestern abend in dem großen, im hellen Lichterglanz erstrahlenden, ringsum mit Tannengrün geschmückten Saale statt. Die Reden der Herren Oberpfarrer a. D. Wintzer und Kaplan Legge wurden umrahmt von schönen gemischten Weihnachtschören des unter Leitung des Herrn Lehrer Ohser stehenden Beamten-Sängerchors der Landesheil- und Pflegeanstalt Nietleben und eines kleinen, von Frau Professor Guttzeit zusammengestellten Frauenchors. Von tiefgehender Wirkung war das von Frau Oberlehrer Dr. Schneider, Weißenfels, gesungene Hirtenlied, sowie der von einer Schwester vorgetragene poetische Weihnachtsgruß an die Verwundeten, verfaßt von den Herren Rektor Roth und Lehrer Ohser, hier. — Dann kam die Gabenspende in reicher Fülle, die aller Augen leuchten machte.

Wer für unsere verwundeten Helden Bücher zum Gebrauch in den Lazaretten spenden will, rufe durch Fernsprecher Nr. 8032 (Hallische Schreibstube) an. Die Bücher werden dann, ohne daß dem Geber irgendwelche Kosten oder sonstige Umstände erwachsen, alsbald aus seiner Wohnung abgeholt.

Winterpracht im Harze. Im ganzen Brockengebiet ist gestern, Mittwoch, neuer Schneefall eingetreten bei 4—5 Grad Kälte. Da oberhalb Schierke, Scharfenstein, Torthaus die Schneelage bis zu 25 Ztm. Höhe beträgt, können Rodel und Schneeschuh auf dem Brocken in Tätigkeit treten. Ganz prächtig entwickelt ist die Rauhreifbildung an den Tannen, Wegweisern und Gebäuden, so daß auch eine Brockenbesteigung zu Fuß äußerst lohnend ist.

Verband der Direktoren deutscher Konservatorien und Musikseminare E. V. Der Direktor des 1. Hallischen Konservatoriums Bruno Heydrich, der stellvertretender Vorsitzender des Verbandes ist, wurde Anfang Dezember als Prüfungskommissar an das Konservatorium nach Breslau berufen. Acht Examinanden legten die Prüfung ab, und zwar 2 für Violine und 6 für Klavier. Einem blinden Schüler wurde für seine hervorragenden wissenschaftlichen, wie künstlerisch reifen praktischen Leistungen das Diplom mit Auszeichnung und den übrigen sieben Examinanden das Diplom als Lehrer für die Grund- und Mittelstufe zugesprochen.

Für das Rote Kreuz: Liste 152, Freund & Co., Locke 1 Mk.; Liste 276, Zahnpraxis Britania, Gr. Ulrichstr. 11: Frau Wiegand 1 Mk., Ulrich 0,25 Mk., Busch 0,50 Mk., Frau Korth 0,50 Mk., Frl. Jecht 0,50 Mk., Fr. Wisbet 0,50 Mk., Frl. Dammhahn 1 Mk., Fr. Bley 0,30 Mk., Ein alter Krieger 0,10 Mk., A. Neubauer 5,35 Mk., Sommer 1 Mk., zus. 11 Mk.; Liste 58, Emil Susky, 14,30 Mk.; 3. Kl. Mädchen-Mittelschule in d. Franckeschen Stiftungen 3 Mk.; B. 15 Mk., zus. 44,30 Mk. Bisher 24 480,59 Mk., zus. 24 524,89 Mk.

Für den Nationalen Frauendienst: Kegelklub „Concordia" d. Bäckermeister Alb. Amthor 3. Rate 15,50 Mk. Bisher 5257,36 Mk., zusammen 5272,86 Mark.

Für die Ostpreußen: Paul Otto 5 Mk., Geschw. Reutsch für Ostpreußen in Halle 2 Mk., Rechn.-Rat Hammer 5 Mk., Frau Rump 5 Mk., zus. 17 Mk. Bisher 1257,65 Mk., zus. 1274,65 Mark.

Für im Felde stehende Krieger: Feodor Cohn 20 Mk., Irene Fesler für 36er 2 Mk., Frl. M. 3 Mk., zus. 25 Mk. Bisher 1063,60 Mark, zusammen 1088,60 Mark.

Für verschämte Arme: Dir. Hanf, Schillerstr., 10 Mk.; Frl. Illgner 3 Mk.; Franckesche Stiftungen: Pens.-Anst. Stube III 13 4,50 Mk., Frl. M. 2 Mk., Gebr. Danglowitz 5 Mk., M. M. 5 Mk., M. K. 5 Mk., Dr. B. 20 Mk., B. 15 Mk., zus. 69,50 Mk. Bisher 25 Mk., zusammen 94,50 Mark.

Für unsere 36er wurde bei uns abgegeben: Ungenannt 1 Rucksack.

Für die 75er wurde bei uns abgegeben: Vom Roten Kreuz 1 Paar Stiefel.

Ein Lehrerveteran. Kurz vor dem Weihnachtsfeste feierte der in weiteren Kreisen bekannte und geschätzte städtische Lehrer A. Koch, Kriegsteilnehmer von 1870/71 — in seltener körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag unter herzlicher Teilnahme der ihm nahestehenden Kollegen und Freunde.

Die Feuerwehr wurde gestern abend nach einem Grundstück der Forsterstraße gerufen, wo in der Wohnung eines Kaufmanns eine Gashängelampe durchgeschmolzen und heruntergefallen war. Brandschaden ist nicht entstanden.

10 000 Tafeln Schokolade sowie einen namhaften Geldbetrag hat als Weihnachtsgabe die Hohenlohesche Nährmittelfabrik A.-G. zu Gerabronn in Württemberg, Kassel und Berlin für unsere tapferen Krieger im Felde gespendet. Zum Nachhandeln empfehlen!

Theater, Konzerte und Vorträge.

Der Spielplan des Stadttheaters. Heute, am 24. Dez. findet keine Vorstellung statt, die Theaterleitung veranstaltet

Die bis zum **31. Dezember** eingereichten **Rabatt-Bücher** werden von
Montag, den **4.** Januar an ausgezahlt.
A. Huth & Co.
Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141224030/fragment/page=0001

an den folgenden Tagen bis zum 1. Januar 1915 je zwei Vorstellungen; und zwar beginnen die Nachmittagsvorstellungen um 3½ Uhr und die Abendvorstellungen um 7½ Uhr. Es gelangen zur Aufführung am 1. Weihnachtsfeiertag, Freitag, den 25. Dez., nachmittags, die Meisteroperette „Der Zigeunerbaron" und abends Wagners große romantische Oper „Der fliegende Holländer". Am Sonnabend, den 26. Dez., nachm., Lortzings große Zauberoper „Undine" und abends die Weihnachtsoperette „Polenblut". Am Sonntag, den 27. Dez., nachm., das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" und abends die Oper „Carmen". Montag, den 28. Dez., nachm., wiederum das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" und abends der Lustspielschlager „Als ich noch im Flügelkleide". Am Dienstag, den 29. Dez., nachm., „Aschenbrödel" und abends die Weihnachtsoperette „Polenblut". Am Mittwoch, den 30. Dez., gelangt nachmittags als Sondervorstellung des Lehrervereins ebenfalls „Aschenbrödel" zur Aufführung, doch werden in beschränkter Zahl auch für diese Vorstellung Karten an der Kasse abgegeben, abends wird „Der fliegende Holländer" wiederholt. Am Donnerstag, den 31. Dez., Silvester, findet nachmittags eine Volksvorstellung bei Preisen von 25 bis 65 Pfennig statt, und zwar wird diesmal die berühmte Oper Humperdincks „Hänsel und Gretel" zur Aufführung gelangen. Abends findet die diesjährige Erstaufführung der klassischen Operette „Die Fledermaus" statt. Am Freitag, den 1. Januar 1915, gelangt nachmittags „Mignon" und abends „Polenblut" zur Darstellung. Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß die alten Fünfer- und Zehnerabonnements bis zum 31. Dezember benutzt sein müssen, weil sie später ihre Gültigkeit verlieren. Die Weihnachtsabonnements zu den bekannten sehr billigen Preisen behalten ihre Gültigkeit bis zum Schluß der Spielzeit, am 1. Mai 1915. Sie gelangen nur zu Weihnachten zur Ausgabe und berechtigen auch bereits zum Eintritt in die Festvorstellungen der drei Weihnachtsfeiertage, vom 25. bis 27. Dezember.

Thaliatheater. An den drei Weihnachtsfeiertagen veranstaltet die Leitung des Stadttheaters fünf Vorstellungen im Thaliatheater, und zwar am Freitag, den 25. Dezember, und Sonnabend, den 26. Dezember, nachmittags 4 Uhr das lustige Weihnachtsspiel für groß und klein „Vater zieht ins Feld", und abends 8 Uhr am Freitag, den 25. Dezember, die Aufführung des Lustspielschlagers „Als ich noch im Flügelkleide", am Sonnabend, den 26. Dezember, des unverwüstlichen Lustspieles „Hasemanns Töchter" und am Sonntag, den 27. Dezember des Schlagers dieser Spielzeit „Immer feste druff". Karten zu diesen Aufführungen sind an der Kasse des Stadttheaters und eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung an der Kasse des Thaliatheaters zu haben.

Walhalla-Theater. Für ein reichhaltiges Festprogramm hat die Direktion Sorge getragen. An den beiden Frühvorstellungen am 1. und 2. Feiertag 11½ Uhr (Einlaß 10 Uhr), bringt das rührige Max Walden-Ensemble einen gediegenen bunten Teil ernsten und heiteren Inhaltes, Harfensolis, sowie das patriotische Zeitbild „Deutsche Mütter". Am 1. Feiertag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Neu: „Füsilier Kutschke", Volksoperette aus den Kriegsjahren 1870/71, von Armin Petersen. Dirigent: Der Komponist Edgar Vogel.

Am 2. Feiertag, nachmittags 4 Uhr, die Jarnosche Bilwest-Operette: „Das Farmermädchen"; abends 8 Uhr zum zweitenmal „Füsilier Kutschke".

Am 3. Feiertag (Sonntag), nachm. 4 Uhr: „Füsilier Kutschke", abends 8 Uhr: „Das Farmermädchen". Nachmittags gelten kleine Preise 0,30, 0,55, 0,80, 1,10 Mark. Erwachsene 1 Kind frei; 2 Kinder 1 Billett. Abends gewöhnliche Preise. Die Tageskasse ist während der Feiertage ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet. Am Montag, den 28. Dezember, wird nachmittags 4 Uhr das Weihnachtsmärchen: „Schneeflocken", abends 8 Uhr: „Füsilier Kutschke" aufgeführt.

Im Apollotheater finden in den festlich dekorierten Räumen an sämtlichen drei Weihnachtsfesttagen bei großem Orchester unter Leitung des Musikdirektors F. Rohland die beliebten Feistrühschoppen statt. Ein ausgewähltes Musikprogramm und eine Reihe musikalisch-deklamatorischer Vorträge seitens einer Anzahl der Theatermitglieder versprechen genußreiche Stunden. Die musikalische Begleitung der Vorträge hat Herr Kapellmeister Albert Baumgart übernommen. In der Nachmittagsvorstellung geht bei kleinen Preisen die Novität „Mit Gott für König und Vaterland" und in der Abendvorstellung die Operettennenheit „Die ledige Ehefrau", deren melodiöse Musik dem bekannen Komponisten Josef Snaga entstammt, in Szene. Der Billettvorverkauf findet ununterbrochen von morgens 9 bis abends 7 Uhr statt.

Gastspiel der Berliner Urania. Die bekannte Berliner Urania veranstaltet am Montag, den 4. Januar in den „Thalia-Festsälen" ein einmaliges Gastspiel, das sicherlich nicht verfehlen wird, eine große Anziehungskraft auf unser Publikum auszuüben. „Auf den Schlachtfeldern in Ostpreußen" heißt der mit 120 großen Lichtbildern ausgestattete, hochaktuelle Vortrag. Direktor Franz Goerke von der Urania, selbst Ostpreuße und daher genauer Kenner des Landes, ist gleich nach der Schlacht bei Tannenberg im Kraftwagen den Spuren der Russen gefolgt und hat die erschütternden Bilder zu einem hochinteressanten Vortrag vereinigt. Der Vortrag ist ständig im Berliner Theater der Urania ausverkauft, und kürzlich fand derselbe den ungeteilten Beifall der Kronprinzessin und der zurzeit in Berlin anwesenden höheren Offiziere. — Eintrittskarten bei Heinrich Hothan.

Im Hotel gold. Ring finden an den drei Weihnachtsfeiertagen abends ½8 Uhr patriotische Künstler-Konzerte statt.

Weihnacht im Feld und daheim.

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Fern im West auf der Wacht
Steht ein Krieger; Gewehr im Arm!
Denkt im Herzen innig, warm,
Seiner Lieben daheim! —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Hoch vom Turm schlägt es acht. —
Ob mein Weib wohl unserm Kind
Dieses Jahr den Baum anzünd't,
Mein gedenkt? — — —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Festgeläut. — — Lichterpracht. — —
In dem Stübchen im traulichen Raum
Unter dem brennenden Lichterbaum
Spielen Mutter und Kind. — —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Mutter weint, Kindlein lacht. —
Schlingt um die Mutter die Aermchen klein:
Still, sei stille, lieb Mütterlein,
Bald kehrt Väterchen heim! — —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Kindlein schläft. — Mütterchen wacht. —
Kniet an dem Bettchen und betet fromm:
Gib, o Gott, daß er wiederkomm!
Er, den so innig ich lieb! — —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Landwehrmann auf der Wacht
Schreitet rastlos hin und her. —
Blickt hinauf zu dem Sternenheer.
Ringsum heilige Ruh. — — —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Gott, o Gott, halte Wacht! —
Schütze mir mein Kind, mein Weib;
In der Schlacht mir meinen Leib!
Herrgott, besicher uns den Sieg! —

Stille Nacht! — Heilige Nacht! —
Himmelsdom strahlt in Pracht. —
Jauchzend schweben die Englein herv
Fried' auf Erden! jubelt ihr Chor.
Ehre sei Gott in der Höh'! — —

H. Günther (Wörmlitz),
Vizewachtm. d. Landw., 4. Esk. 1. G.-Ul.-Regt.

Saalschloßbrauerei. An allen drei Feiertagen finden nachmittags und abends Konzerte statt. Sie werden von der Görlachschen Kapelle ausgeführt. Beginn der Konzerte nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Im Restaurant Kaiser-Saal, Gr. Steinstraße 24, findet das besuchende Publikum viele historische Bilder vom Kriegsschauplatz. Auch die Bilder unserer siegreichen Heerführer sind dort ausgestellt. Allabendlich werden auch Bilder vom Kriegsschauplatz durch einen Lichtbildapparat vorgeführt. Die Besichtigung dieser Bilder ist interessant und der Besuch des Kaiser-Saals zu empfehlen.

Vereine und Versammlungen.

Wehrkraftverein „Jungdeutschland". Die Weihnachtsfeier der Abteilungen „Blumenthal", „Seydlitz", „Kurfürst" findet am Sonntag (3. Feiertag) nachmittag 4 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm" statt. Eltern, Angehörige und Gäste sind willkommen. Die Abteilungen treten ½3 Uhr mit Fahnen auf dem Hallmarkt an. Zur Abholung der Fahne tritt Abt. „Blumenthal" in Kaserne I in der Reilstraße um 2 Uhr an. Am 2. Feiertag nachmittag 2 Uhr findet Generalprobe im Hotel „Kaiser Wilhelm" statt.

Westgruppe des Evangel. Arbeiter-Vereins. Die Dezemberversammlung findet am Sonntag abend 8 Uhr in der Börsenhalle statt. Herr Lehrer Graupner wird sprechen.

Der hiesige Marine-Verein begeht am 27. Dezember in der „Kaiser Wilhelmshalle" seine diesjährige Weihnachtsbescherung. Alle ortsanwesenden Mariner sind hierzu kameradschaftlichst eingeladen.

Predigt-Anzeigen.

Sonntag nach Weihnachten (27. Dezember):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Diak. Knoblauch. Der Abendgottesdienst um 6 Uhr fällt aus.
Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Pastor Winterberg. (Sammlung für die reformierte Predigerwitwenkasse.) Der Abendgottesdienst fällt aus.
Garnisonkirche. Kein Gottesdienst.
St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller; hiernach Beichte und hl. Abendmahl, derselbe. — Hospital: Vorm. 8¾ Uhr Oberpfarrer Keller.
St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Vahldieck; hiernach Beichte und hl. Abendmahl, derselbe.
St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Pastor Richter; Beichte u. Abendmahl, derselbe. — Ortsbezirk: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronprinzenstr. 6a, Sup. D. Wächtler.
St. Johannes. Vorm. 10 Uhr Pastor Buß.
St. Laurentius. Vorm. 10 Uhr Pastor Swierczewski. (Sammlung für die Seemannsmission.)
St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. (Sammlung für die Seemannsmission.)
Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Hartmann.
St. Paulus. Vorm. 10 Uhr Pfarrer Bach (Sl.).
St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kunitz. Der Abendgottesdienst fällt aus.
St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Konsi.-Rat Scharfe.
St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse, Vorm. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Ab. 7 Uhr Bittandacht.
Evangel. luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.
Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Ludwig Wuchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht, 9½ Uhr Gottesdienst, Prediger Breidenbach. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. — Nietleben, Quellgasse 22c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.
Methodistengemeinde, Magdeburgerstraße 27. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr Kinderfest.
Christliche Gemeinschaft (in der Landeskirche), Margaretenstr. 5 — gegenüber der Feuerwache. Vorm. 8¾ Uhr Gebetsvereinigung, 11½ Uhr Kindergottesdienst. Ab. 8½ Uhr biblischer Vortrag. Mittwochs ab. 8½ Uhr Vereinigung jung. Mädchen. Freitag ab. 8½ Uhr Neujahrsversammlung.
Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing.
Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich.
Wörmlitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; hiern. Beichte und Abendmahl, Pfarrer Nitschke.
Lettin. Vorm. 11 Uhr liturgische Weihnachtsfeier. Ab. ½8 Uhr Familienabend mit Bescherung im Hübnerschen Gasthof. Pastor Dietz.
Dölau. Vorm. ½9 Uhr liturgische Weihnachtsfeier, Pastor Dietz.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Ev. Vereinshause, Kl. Klausstr. 16. — Die anderen Vereine halten in dieser Woche keine Versammlungen ab.
Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstraße 7.
Georgengemeinde. Jungmännerbund Glaucha (Pastor Dr. Vahldieck): Sonntag ab. 7½—9½ Uhr Weihnachtsfeier im Gemeindehause.
Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Sonntag von 8 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüng. Abt.: Montag von 8—9½ Uhr daselbst. — Bibel- und Schriftenverein fällt Dienstag aus. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.
Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstr. 15, Sonntag ab. 8 Uhr. Dienstag ab. 8 Uhr ält. Abteilung. Mittwoch abend 8½ Uhr jüngere Abteilung, Pastor Richter. — Evangel. Jungfrauenverein: Montag v. 5 bis 7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Richter. — Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag ab. 8 Uhr im Parkhotel, Riebeckplatz, deri. — Franck. Jünglingsverein: Sonnabend ab. 8 Uhr Turnabteil., Turnhalle des Ref.-Realgymnasiums in der Friesenstraße, und 6½ Uhr Sangesabt., Mauerstr. 7, Pastor Heinkte. — Ev. Jungfrauenverein: Montag ab. 8 Uhr Kl. Märkerstr. 1 Weihnachtsfeier, Pastor Heinkte.
Johannesgemeinde. Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rud.-Hanmstr. 37: Jugendbund Abt. jung. Männer: Dienstag ab. 8 Uhr Jugendbundstunde. — Abteil. jung. Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Buß: Versammlungsräume Merseburger Straße 153, Eingang Pfännerhöhe: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde, Merseburger Straße 10. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3½ Uhr Versammlung Lindenstr. 78 I, Pastor Buß.
Paulusgemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 7¾ Uhr Weihnachtsfeier, Pastor Haberland. — Jungfrauenverein I u. II: Sonntag ab. 8 Uhr Weihnachtsfeier. — Hanna-Gemeinschaft: Sonntag nachm. ½4 Uhr Weihnachtsfeier, Pastor Haberland.
Bartholomäusgemeinde. Ev. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Weihnachtsfeier, Pestalozzistr. 4. — Ev. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Weihnachtsfeier, Pestalozzistr. 4.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Biblische Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Hanmstr. 37: Sonntag ab. 8¾ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinschaft. Jeden ersten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr, Albrechtstr. 27, Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstags 8¼ Uhr Bibl Besprechung Bretteltr 29 (Konf.-Saal).
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Dienstag abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.
5. Gemeinschaft der Evang Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¼ Uhr biblische Besprechung.

Provinzial-Nachrichten.

× **Dölnitz,** 23. Dez. (Ertrunken.) Das vierjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Kunze kam in einem unbewachten Augenblick der Schöpfstelle an der Elster zu nahe und stürzte in den Fluß. Von der Strömung erfaßt, trieb das Kind, ehe Hilfe herbeieilen konnte, flußabwärts und konnte erst in der Nähe des Ritterguts geland werden. Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.

Schkopau, 23. Dez. (Treibjagd.) Beim Abtrieb des Hofmarschall von Trotha gehörigen Jagdgeländes hier wurden von 12 Herren in 4 Treiben 478 Hasen, 1 Fasanenhahn und 1 Kaninchen zur Strecke gebracht. Das Resultat wäre noch weit günstiger ausgefallen, wenn die Schützenzahl noch etwas größer gewesen wäre. Reicher Wildbestand verblieb.

Naumburg, 23. Dez. (Der Erweiterungsbau am hiesigen Hauptbahnhofe) ist jetzt der Benutzung übergeben. Eine große Empfangshalle ist dem Bahnhofsgebäude vorgebaut worden. Als Neuerung wird weiter der Bahnhof ein Damenzimmer aufweisen, in dem sich Damen aufhalten können, die wegen ungünstigen

Mein seit Jahren allseitig bekannter

Grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt **Dienstag, den 29. Dezember.**

Bruno Freytag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141224030/fragment/page=0002

Zuganschlusses zu unfreiwilligem Verweilen auf dem Bahnhof gezwungen sind.

Elbingerode, 23. Dez. (Schnee und Frost.) Seit Sonnabend ist hier Schneefall bei bis 6 Grad Celsius eingetreten. Die hiesige Gegend ist wieder in eine echte Winterlandschaft verwandelt.

Torgau, 23. Dez. (Eine größere Anzahl kriegsgefangener farbiger Truppen) kam gestern abend auf dem hiesigen Bahnhof durch. Sie wurden, wie es hieß, nach dem Zossener Lager gebracht. Dieses Lager (Münsdorf bei Zossen) ist in diesen Tagen geräumt worden und die 4000 Franzosen und Belgier sind nach Hilbersdorf bei Chemnitz transportiert worden, um für die farbigen Kriegsgefangenen Platz zu machen. Die Farbigen, die sich zum Teil in belgischen Wagen befanden, erregten natürlich durch ihre ungewöhnliche Uniformierung vieles Interesse.

Magdeburg, 23. Dez. (Automobilspende der Provinz Sachsen für den Osten.) Der Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz hat zwei Krankentransport-Automobile und ein sechssitziges, mit Planverdeck versehenes Auto für die Armee im Osten beschafft. Die Krankenwagen sind mit vier Krankenträgern ausgerüstet und dienen der Beförderung von vier schwer Verwundeten oder acht leichter Verwundeten, welche sitzend Platz finden. Die Wagen haben Benz-Chassis, auf denen der Aufbau montiert ist und laufen mit 30 PS. Der sechssitzige Wagen soll dem Korpsarzt zur Verfügung stehen und gleichzeitig zur Beförderung leichter Verwundeter dienen. Die Wagen werden als Gabe der Provinz Sachsen dem 24. und 25. Armeekorps, welche größtenteils in unserer Provinz aufgestellt sind, überwiesen und sollen dem dringenden Bedürfnis nach schnellen Beförderungsmitteln für Verwundete aus den ersten Sammelstellen in die Feldlazarette abhelfen.

Neustadt (Herzogt. Koburg), 23. Dez. (Klagen über schlechte Löhne bei Kriegslieferungen.) Die Arbeiter der hier nach Kriegsausbruch eingeführten Geschoßfabrikation klagen über schlechte Löhne. In einer von etwa 300 Personen besuchten Versammlung wurde daher beschlossen, bei der Militärbehörde wegen Festsetzung einer Grenze für zu zahlende Arbeitslöhne vorstellig zu werden.

Hallischer Marktbericht.

vom 24. Dezember 1914.

Eier pro Mandel	1.90—2.20 Mk.	Wirsingkohl pro Stück	0.08—0.10 Mk.
Butter p. Stck. 1/2 Pfd.	0.80—0.90 „	Grünkohl pro Stück	0.05—0.10 „
Hühner, alte, pro Stück	2.50—3.50 „	Blumenkohl pro Stück	0.10—0.50 „
Hähne pro Stück	2.00—3.00 „	Mohrrüben pr. Mandel	0.10—0.15 „
Enten pro Stück	3.50—4.50 „	Kohlrüben pro Stück	0.05—0.10 „
Gänse pro Stück	5.00—9.00 „	Kohlrabi pro Stück	0.03—0.04 „
Tauben, jg. pro Paar	1.00—1.50 „	Radiescheu 2 Bündchen	0.05—0.06 „
Aepfel pro Pfd.	0.10—0.25 „	Zwiebeln pro Pfd.	0.08—0.10 „
Birnen pro Pfd.	0.10—0.25 „	Sellerie pro Stück	0.08—0.10 „
Hasen pro Stück	3.00—4.00 „	Kartoffeln pro Zentner	3.00—4.00 „
Kaninchen pro Stück	1.00—1.50 „	„ „ 1 Pfd.	0.05—0.06 „
Fasanenhähne pr. Stck.	3.00—3.50 „	Schweinefleisch pr. Pfd.	0.80—1.00 „
Salat pro Stück	0.00—0.00 „	Hammelfleisch „ „	0.80—1.00 „
Rotkohl pro Stück	0.10—0.20 „	Rindfleisch „ „	0.85—1.10 „
Weißkohl pro Stück	0.08—0.10 „	Kalbfleisch „ „	0.90—1.40 „

*

Wetterwarte zu Hamburg.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!

25. Dezember: Trübe, Niederschläge, windig, Frost.
26. Dezember: Feucht, trübe, lebhafte Winde. Kalt.
27. Dezember: Teils heiter bei Wolkenzug, kalt.
28. Dezember: Nebel, meist trübe bedeckt, Tags milde.
29. Dezember: Bedeckt, trübe, Niederschläge, milder.
30. Dezember: Bedeckt, feuchtkalt, Niederschläge.
31. Dezember: Trübe, bedeckt, feuchtkalt.
1. Januar 1915: Kalt, bedeckt, rauher Wind.
2. Januar: Meist bedeckt, rauher Wind, frostig.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der oberschlesischen Kohlenpreise. Die bereits in Aussicht gestellte Erhöhung der oberschlesischen Kohlenpreise wird nunmehr auf Grund der soeben herausgegebenen Preislisten der oberschlesischen Gruben von Neujahr ab, je nach dem Verbrauchsgebiet, für Grobkohle um 1,50 bis 1,90 Mk., für Nußkohle zweiter Sortierung und Erbskohle um 1 bis 1,70 Mk. und für Staubkohle um 20 bis 50 Pf. pro Tonne erfolgen.

Preisrückgang für australische Wollen. Ebenso wie in dem Ursprungslande sind auch auf den Versteigerungen in London die Preise für australische Wollen zurückgegangen. Für einzelne Sorten waren die Notierungen um über 20 Prozent niedriger als im November. Selbst Merinoqualitäten sind um 5 Proz. billiger.

Die nächste Garnbörse in Leipzig findet am Freitag, den 8. Januar, im Saale der Produktenbörse (Lesehalle), Neue Börse, Tröndlinring 2, Aufg. Treppe B vom Börsengarten, in der üblichen Zeit von 1/2 11 bis 1 Uhr und von 5—6 Uhr statt. Die Handelskammer Leipzig, die an die ihr bekannten Interessenten noch besondere Einladungen ergehen lassen wird, ist zu jeder näheren Auskunft bereit.

Kaliküufe für Amerika. Wie wir von sachmännischer Seite hören, haben in den letzten Tagen amerikanische Käufer in Deutschland große Mengen Kali gegen Barzahlung erworben. Damit hängt es wohl auch zusammen, wenn einzelne Werke, die bei Kriegsausbruch stillgelegt wurden, ihren Betrieb wieder aufnehmen. So wird von den Bernburger Kaliwerken berichtet, daß sie sowohl auf ihren Schächten wie in der Chemischen Fabrik die Arbeit wieder begannen.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago 23. Dezember. Weizen: Dez. 125⅞, Mai 128¾, Juli 120. Mais: Dez. 65⅝, Mai 71¾, Juli 72½. Maihafer: Mai 53¼. Schmalz: Dez. 10,40, Juli 10,47. Pork: Jan. 18,35, Mai 18,85. Rippen: Jan. 10,10, Mai 10,45.

Newyork, 23. Dezember. Weizen: Dez. 133¾, Mai 136½. Loko Weizen: Dez. 135½, Mai 136½. Loko Mais: 74½. Loko Schmalz 10,75. Kaffee 7¾.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern		23. Dez.	+ —	24. Dez.	+ —	—	—
Nebra,	Oberpegel	„	+2,56	„	+2,32	4	—
„	Unterpegel	„	+1,80	„	+1,76	4	—
Weissenfels,	Oberpegel	„	+2,62	„	+2,60	2	—
„	Unterpegel	„	+0,96	„	+0,90	6	—
Trotha		„	+2,34	„	+2,30	4	—
Alsleben,	Oberpegel	21.	+2,58	18.	+2,56	2	—
„	Unterpegel	„	+2,00	„	+1,87	13	—
Bernburg		„	+1,64	„	+1,58	6	—
Calbe,	Oberpegel	„	+1,74	„	+1,72	2	—
„	Unterpegel	„	+1,39	„	+1,34	5	—

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausführungsbestimmungen.

Zur Ausführung der durch Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über das Verfüttern von Brotgetreide und Mehl vom 28. Oktober 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 460) veröffentlichten Verordnung des Bundesrats wird auf Grund der §§ 3, 4 und 5 der Verordnung folgendes bestimmt:

1. Als mahlfähig im Sinne des § 1 der Verordnung ist Roggen und Weizen anzusehen, wenn er zur Herstellung von Mehl, das sich zur Brotbereitung eignet, tauglich ist.
2. Zur Ueberwachung der Durchführung der Verordnung sind die Beamten der Ortspolizei befugt, in Viehställe und in die zur Zubereitung oder Lagerung von Viehfutter dienenden Räume der Viehstallbesitzer und Viehhalter jederzeit einzutreten.
3. Die Unternehmer von Mühlen, in denen Getreide geschrotet wird, sind verpflichtet, auf Verlangen der Ortspolizeibehörde ein Verzeichnis zu führen über die von ihnen ausgeführten Aufträge zur Lieferung von Weizen- oder Roggenschrot oder zum Schroten von Weizen oder Roggen, der ihnen von dem Auftraggeber oder von einem anderen für den Auftraggeber übergeben ist.

   Getreidehändler und Getreideschrothändler (Futtermittelhändler) sind verpflichtet, auf Verlangen der Ortspolizeibehörde ein Verzeichnis über die von ihnen ausgeführten einzelnen Lieferungen von geschrotetem Weizen oder Roggen zu führen.

   Die Verzeichnisse (Abs. 1 und 2) müssen enthalten:
   a) eine laufende Nummer,
   b) Vor- und Zunamen sowie Stand und Wohnort des Auftraggebers,
   c) Gewicht der gelieferten Schrotmenge nach Kilogramm,
   d) Tag der Lieferung.

   Die Ortspolizeibehörde ist berechtigt, zur Nachprüfung der Verzeichnisse die Bücher der zum Führen der Verzeichnisse Verpflichteten einsehen zu lassen.
4. Beim Vorliegen einer dringenden wirtschaftlichen Notlage kann in Landkreisen der Landrat (Oberamtmann), in Stadtkreisen die Ortspolizeibehörde in Einzelfällen für einen bestimmten Zeitraum das Verfüttern von Roggen, der im landwirtschaftlichen Betriebe des Viehhalters erzeugt ist, für das in diesem Betriebe gehaltene Vieh zulassen.
5. Beim Vorliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses kann der Regierungspräsident mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten das Verfüttern von Roggen, der im landwirtschaftlichen Betriebe des Viehhalters erzeugt ist, für das in diesem Betriebe gehaltene Vieh allgemein für bestimmte Gegenden und bestimmte Arten von Wirtschaften zulassen.

Berlin, den 29. November 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. A.: Lusenskn.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
J. A.: ges. Küster.
Der Minister des Innern.
J. A.: Drews.

Bekanntmachung.

Sattlern, die dem nichtgedienten Landsturm angehören oder nicht mehr dienstpflichtig sind, kann beim Bezirkskommando lohnende Beschäftigung nachgewiesen werden. Militärpaniere (soweit vorhanden) und Arbeitspapiere sind vorzulegen.

Meldungen beim Bezirkskommando, Dessauerstr. 69, Zimmer Nr. 20, bis zum 30. d. Mts. wochentags bis 7 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags.

Halle, den 21. Dezember 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Mitte November d. Js. ist in Halle ein Feldpostpaket, enthaltend 1 Paar pelzgefütterte Handschuhe und 1 Kopfschützer, an eine Kompagnie eines Reserve-Infanterie-Regiments aufgegeben worden, dessen Aufschrift sich losgelöst hatte, so daß der Empfangsberechtigte nicht ermittelt werden konnte. In dem Begleitschreiben des Pakets ist nur der Vorname einer Frau angegeben.

Die Eigentümerin wird daher aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizeiverwaltungsbüro, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle, den 23. Dezember 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung,

betreffend das Ersatzgeschäft im Jahre 1915 im Stadtkreise Halle.

Gemäß § 62 der deutschen Wehr-Ordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß im Stadtkreise Halle a. S. das Ersatzgeschäft 1915 in der Zeit vom 2. bis 20. Januar — mit Ausnahme der Sonntage — im Restaurant der Hallischen Aktien-Bierbrauerei, Dessauer Straße 1, stattfindet.

Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten besondere Gestellungsbefehle durch die Post ausgehändigt.

Militärpflichtige, die infolge Wohnungswechsels usw. einen Gestellungsbefehl bis zum 30. Dezember nicht erhalten haben, melden sich am 31. Dezember im Bureau VII (Militärangelegenheiten), Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 66.

Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechend mit Haft bestraft und hat außerdem die Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßregeln zu gewärtigen.

Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse sind nur im äußersten Notfalle zulässig und im Bureau VII anzubringen.

Halle, den 16. Dezember 1914.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Unter dem Klauenviehbestande des **Ritterguts Wehlitz**, Kreis Merseburg, ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Das verseuchte Gehöft bildet einen **Sperrbezirk**.

Halle, den 23. Dezember 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Arbeitszeit in den Bäckereien.

Auf Grund der Ziffer I 3a der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. 3. 1896 werden hiermit für das Jahr 1915 als diejenigen Tage, an denen in Bäckereien und solchen Konditoreien, in welchen außer Konditor- auch Bäckerwaren hergestellt werden, **Gehilfen und Lehrlinge über die zulässige Arbeitszeit hinaus** beschäftigt werden dürfen, die folgenden Tage bestimmt:

2. und 3. April, 21. und 22. Mai, 1. und 2. Oktober, 13. bis 18. und 20. bis 23. Dezember.

Durch gegenwärtige Festsetzung wird das den Arbeitgebern nach Ziffer I, 3b der erwähnten Bekanntmachung zustehende Recht, Gehilfen und Lehrlinge an 20 weiteren Tagen über die sonst zulässige Dauer hinaus zu beschäftigen, nicht berührt.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch an allen Ueberarbeitstagen, mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitsschichten den Gehilfen eine **ununterbrochene Ruhe** von mindestens 8 Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Lehrjahre und von mindestens 9 Stunden im zweiten Lehrjahre gewährt werden muß.

Halle, den 22. Dezember 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Carl Gieseguth's Handelslehr-Anstalt
Halle a. S., Zinksgartenstr. 15
(Ecke Gr. Steinstr.), beginnt neue **Kurse** für Herren und Damen, zur Ausbildung in kaufm. u. landwirtschaftl. Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben etc., **vollständiger Kontorpraxis am 2. Januar oder täglich.**

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz
nimmt neue Zöglinge auf. Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst und zum Eintritt in Obersekunda einer braunschw. Oberrealschule ohne Aufnahmeprüfung. **Direktor Prof. Wuttke.**

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist heute bei 186 betr. **Kontinentale Tiefbohr-Gesellschaft vormals H. Thumann mit beschränkter Haftung in Halle S.** eingetragen: **Oscar Hackenberg** ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle S., den 19. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Hermann Siedler** in Halle a. d. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. d. S., den 18. Dezbr. 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich **Dienstag, den 29. d. M., vormittags 9 Uhr**, im Saale des Hallenschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, hier, Neue Promenade Nr. 2 **40 Tonnen**

Oelrückstand

in Völpke lagernd, ab Fabrik, Verladestelle der Montan-Wachsfabrik, G. m. b. H., in Völpke, in vom Käufer zu stellenden Fässern oder Kesselwagen, abzunehmen sofort oder nach Bedarf innerhalb 4 Wochen, und zwar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn, beeidigter Versteigerer, Halle a. S., Albert-Roecke, Wielandstr. 3.

Emser Pastillen
Willkommene „Liebesgabe“
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza

Für Neueinrichtungen und Führung
von Geschäftsbüchern, Anfertigung von Bilanzen, Abschlüsse und Gutachten, Steuererklärungen, Raterteilung in buchtechnischen Fragen empfiehlt sich
Alexander Hitschold, Dryanderstr. 16. Tel. 3449.

Geschäftsverlegung.
Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich am heutigen Tage meine Wohnung und Geschäftsräume von Ritterstraße 17 nach
Pfälzerstraße 18
(früher Baumgartsche Tischlerei)
verlegt habe.
Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren. Ich werde bestrebt sein, alle mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Gust. Oertel, Malermeister,
Fernspr. 3387. Pfälzerstr. 18.

Offene Stellen

Männliche.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen

Techniker

mit abgeschlossener technischer Schulbildung für die Prüfung und Abnahme von Hausinstallationen und Erledigung der diesbezüglichen schriftlichen Arbeiten. Verlangt werden gute Erfahrung im Installationsfache und genaue Kenntnis der Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker.

Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Aichfähigkeit umgehend erbeten.

Städtisches Elektrizitätswerk Halle a. S.

Hausierer gesucht
für Neuheit — Kriegslampe — Ersatz für Petroleumlampe. Hoher Verdienst, rasender Absatz. Meldungen nach **Zeitz, Postlagerkarte 40.**

Tücht. Installateur
für elektr. Starkstrom-Anlagen **sofort gesucht:** Kenntnis in Gasanlagen erwünscht, aber nicht Bedingung. Meldungen an **Städt. Gas- u. Elektr.-Werk, Gernrode.**

Lehrling mit guter Schulbildung für unser **Kolonialwaren-Engrosgeschäft gesucht.** Lebensl. u. Zeugnisabschr. u. B. A. 5663 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Vermietungen.

Laden mit Nebenraum
ev. a. Wohnung, 2 Schaufl. in lebh. Straße sofort oder später, ev. a. vorübergehend zu vermi. Näh. **Albert Recke, Wielandstr. 3.**

Neue Wäsche
kostet Geld, darum verwende man keine scharfen Waschmittel, sondern **wasche nur mit**
Hydraulith
(ges. geschützt)
härteste, geprestte, mildeste, hellgelbe Kernseife. Ueberall erhältlich in Riegeln u. Stücken. Es gibt keinen Ersatz.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplatz.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11,50 Mk. frei ins Haus. **Nur gutes Kiefernholz.**

Kanarienhähne, gute Schläger zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141224030/fragment/page=0003

Halbheer's Weinstuben

Fernsprecher Nr. 1499 — Grosse Ulrichstrasse 10

An beiden Festtagen:
Auserw. Mittagsmahl.
Abends f. Unterhaltungs-Musik.

Restaurant
Thalia-Festsäle
Inh. Emil Osborg, Geiststr 42. Telephon 818
hält seine gutbürgerlichen Lokalitäten f. die Weihnachtsfeiertage als angenehm Aufenthalt bestens empfohlen.
Gedeck 3 Gänge 1.25 M.

I. Feiertag
Klare Bouillon-Suppe
Schinken in Burgunder m. Champagner - Kraut u. Makkaroni
Hasenbraten
Kompott oder Salat
Vanille-Eis

II. Feiertag
Krebssuppe
Karpfen blau m. Butter u. Meerrettich
Gespickte Kalbsnuss m. Edelpilzen
Kompott oder Salat
Weihnachts-Bombe.

III. Feiertag
Ochsenschwanz - Suppe
Kaiserschoten m. Schnitzel
Wildbraten in Sahnensauce
Kompott oder Salat
Wein-Créme.

Beratungsstelle für Kriegerfamilien,
kostenlose Rechtsauskunft für jedermann
wochentags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle
(Verband nationaler Vereine)
Marienstr. 17. I.

Kaufm. Verein zu Magdeburg
Zerlinerstr. 30/31. I.
Wir empfehlen die Benutzung unserer Stellenvermittelung. Die Mitgliedschaft des Vereins ist nicht erforderlich. Bedingungen werden unentgeltlich gesandt. — Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlg.

Vaterländischer Schmuck
Juwelier Tittel
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Silberne Löffel
Juwelier Tittel.
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Nachruf.
Den Heldentod fürs Vaterland starb am 23. November in den Kämpfen bei Lodz unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr
Rittergutspächter
Heinrich Wendler, Ermlitz,
Hauptmann und Batterieführer im Reserve-Feldartillerie-Regt. Nr. 49.
Wir betrauern in dem Geschiedenen einen echten deutschen Mann von ausgezeichneten Charaktereigenschaften und edelster Herzensbildung, der unserem Unternehmen sein reiches Wissen und seine grossen Erfahrungen selbstlos zur Verfügung stellte.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Zuckerfabrik Schwoitsch b. Gröbers.
Knauer, Beil & Co.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Die Verlobung unserer Tochter Hedwig mit dem Verlagsbuchhändler Herrn Reinhold Grosse in Halle (Saale) beehren sich anzuzeigen
Buchhändler Herm. Grosse und Frau,
Erna geb. Stöckicht.
Clausthal (Harz), Weihnachten 1914.

Meine Verlobung mit Fräulein Hedwig Grosse, Tochter des Buchhändlers Herrn Herm. Grosse und seiner Frau Gemahlin Erna, geb. Stöckicht, beehre ich mich anzuzeigen.
Reinhold Grosse,
Verlagsbuchhändler.
Halle (Saale), Weihnachten 1914.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Clara Meusel geb. Gundermann
im 76. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen
L. Meusel, Rechnungsrat.
Halle a. d. S., Steinweg 32, den 24. Dezember 1914.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. d. Mts., mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau Hartthaier & Sch ldt. Breslau.

Urin-Untersuchung, chemische und mikrosk., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24. Ecke Merseb.-Str.

Topfreiniger
Topfputzlappen
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.

Statt Karten!
Marie Buchbach
Karl Zetzsche
Verlobte.
Weihnachten 1914.
Coellme, Post Zappendorf. Gödewitz.

Eins steht fest.
Wollen Sie eine wirklich gute **Wring-Maschine** kaufen, so gehen Sie zu
Otto Sparmann, Fernr. 504, Gr. Steinstr. 47, neben d. Walhalla.

Am 21. d. Mts. ereilte der Tod infolge eines Unglücksfalles meinen langjährigen Arbeiter
Herrn Oscar Fliess.
Stets pflichttreu und fleissig im Berufe sowie angenehm im Umgange, hat er sich meine ganz besondere Zufriedenheit erworben, was ihm ein ehrendes Andenken sichert.
Hermann Freyberg,
Brauereibesitzer.

Thale, Harz. Wissenschaftl. u. Haushaltungspensionat v. Frau Professor Lohmann. Abs. Fortb. Neu. Haus i. gr. Park. Herr. gesch. Wald. Ausf. Prosp.

„Klein-Berta"
Die Deutsche Wärmedose für unsere Krieger. Wärme für mehrere Stunden erzeugend, in der Tasche tragbar, mit 10 Kohlen-Glühstäbchen **Mark 1.40.**

Elektrische Taschenlampen,
Ersatz-Batterien
Gummi-Spielsachen
Leib-Wärmeflaschen
Leibbinden
Stoff-Luftkissen

Ferdinand Dehne Nachf.,
Gr. Steinstrasse 15.
Artikel zur Krankenpflege.

Am 12. November starb auf dem westlichen Kriegsschauplatz den Heldentod für König und Vaterland unser Mitglied,
der Engros-Fleischermeister Herr
Rudolph Goetze.
Er war uns stets ein lieber Freund und Kollege und werden wir sein Andenken in Ehren halten.
Die Fleischer-Innung zu Halle a. S. u. Umg.
Paul Schliack, Obermeister.

Am 23. Dezember, 1/2 4 Uhr nachmittags, verschied in ihrer Wohnung Goethestrasse 2, hier, nach längerem Leiden unsere Mutter
Wtw. Therese Hemmleb
geb. **Stützer**
im fast vollendeten 61. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Goethestrasse Nr. 2.
Karl Hemmleb, Pfarrer, Ottenhausen,
Martha Hemmleb, Dachwig.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. Dezbr., mittags 1 Uhr, von der Halle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute mittag entschlief sanft nach langen, schweren, in Geduld ertragenen Leiden mein herzensguter, unvergesslicher lieber Bruder, unser lieber Onkel,
der Königl. Lokomotivführer a. D.
Wilhelm Bahn
im 53. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Amalie Klostermann geb. Bahn,
Franz Klostermann und **Frau**
und **Verwandte.**
Halle a. d. S., den 23. Dezember 1914.
Die Beerdigung findet Sonnabend mittag 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, in der Nacht zum Heiligen Abend unsere teure, geliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Therese Dönitz
geb. **Aust**
im 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod heimzurufen.
Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stille Teilnahme
Kaufmann **Max Dönitz** und **Frau Frieda** geb. **Roloff,** Kleinzschachwitz bei Dresden,
Justizrat **Richard Baege** und **Frau Helene** geb. **Dönitz,** Merseburg,
Fabrikdirektor **Johannes Dönitz** und **Frau Käthe** geb. **Reichardt,** Hermsdorf S.-A.,
Evangelist **Emil Dönitz** und **Frau Hedwig** geb. **Boyde.**
Halle a. S., Leipzigerstr. 37, Weihnachten 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. cr., mittags 1 1/2 Uhr, auf dem Stadtgottesacker statt.

Fulverisirter Cönnern'scher Cement Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik Cönnern (Saalekreis)

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial „für Portland-Zement"
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesond. gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Gine u. Umdecken v. Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Ref. Billigste Tagespreise
Vertreter f. Halle u. ständ. Lager: Friedr. Jesse vorm. Wilh. Reupsch. Fernruf 13.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

Hallescher Männergesangverein.
Am 22. Dezember starb unerwartet unser Sangesbruder und Ehrenmitglied, der Rentier Herr
Eduard Eder.
Unserem Verein gehörte der Verstorbene über 40 Jahre an und werden wir seiner stets in Treue gedenken.
Der Vorstand.

Die Beerdigung des Rentiers
Ed. Eder
findet Sonnabend, den 26. Dezbr., vorm. 1/2 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141224030/fragment/page=0004